

Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 14 (1928)
Heft: 49

Rubrik: [Impressum]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 05.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

ben, so werden wir auch den üblichen Lehrmitteln die Treue halten. Ein Blick in die vorliegenden Heftchen erleichtert uns aber das, wonach wir selbst und unsere Schüler mitunter ein ausgesprochenes Bedürfnis haben: die Abwechslung. Manches, was Dr. Martin behandelt, gibt auch Antwort auf die bekannte Frage: „Wie können wir die Christenlehre interessant und drastisch gestalten?“ Auch die Jünglings- und Jungtauenvereinspräses fühlen sich gelegentlich erschöpft und sind dankbar für einen neuen Hafen. Dr. Martin bietet einen solchen. Die Anpassung des spezifisch deutschen Verhältnisse berücksichtigenden Inhaltes an die schweizerische Eigenart dürfte einem irgendwie elastischen Geiste nicht allzu schwer fallen. C. E. Würth.

Veter Tischleder. Der katholische Klerus und der neu he Gegenwartstaat. Herder, Freiburg.

Die gewaltige Umwälzung, welche das deutsche Reich in neuester Zeit erfahren, stellt dem Klerus auch in politischen Aufgaben von großer Tragweite. Eine grundsätzliche Orientierung über die wichtigsten Zeitfragen des öffentlichen Lebens der jungen Demokratie war notwendig. Wir Schweizer finden im vorliegenden Buche den Schlüssel zum Verständnis der Vorgänge jenes Landes, mit dem uns so manche Bande kultureller Gemeinschaft verbinden, und wenn auch diese und jene Problemstellung des Werkes für unsere Verhältnisse weniger aktuell erscheint, so finden wir doch auch verschiedene Kapitel, die uns ebenfalls beschäftigende Fragen behandeln. Nicht zuletzt muß es uns interessieren, wie der deutsche Katholizismus sich in ernster Stunde zu der ihm neuen Staatsform der Republik einzustellen gedenkt. Wir, die wir bereits an die Demokratie gewöhnt sind, werden bei der Lektüre dieses Buches auf einmal wieder der Tragweite so mancher Dinge bewußt, an denen wir sonst achtsam vorüberzugehen pflegen. C. E. Würth.

Mehrbüchlein für die Grundschule: Das Kind bei der hl. Messe. Im Anschluß an Schott's Mehrbücher herausgegeben von P. Pius Bihlmeyer. D. S. B. Freiburg, Herder, 1928 (Schott No. 6.)

Wir erhalten damit ein sehr schönes Gebetbüchlein für die Kinder der zwei ersten Klassen der Volksschule und zwar sind, freilich in verkürzter Form, die liturgischen Texte meistens beibehalten. Weil für die oberen Klassen, nach den konzentrischen Kreisen, noch zwei weitere Mehrbüchlein in Aussicht genommen sind, so werden die Kinder dadurch nach und nach in den Wortlaut der kirchlichen Gebete eingeführt. — Das vorliegende Mehrbüchlein ist sehr reich und schön illustriert. Bei den einzelnen Teilen steht in kleinem Rotdruck eine ganz kurze Erklärung und Einführung, während die Gebete in deutlicher, großer Schrift geboten sind. —

Im Anhang enthält das Büchlein eine schöne, praktische Beicht- und Kommunionandacht, und die lauretanische Litanei. — Für Paten und Eltern ein passendes und nützliches Geschenk an die Kinder. Preis 1 Mt. und 1.50 Mt. E.

„Frohes Gehn zu Gott“, von P. Daniel Considine S. J. Aut. Uebersetzung aus dem Englischen. 144 Seiten Text und 11 Tiefdruckbilder; in Leinen mit Goldschnitt: Preis Mt. 2.40. — Verlag „Ars sacra“ Josef Müller, München 23.

Dieses Werklein kann aufrichtig religiös vorwärtsstrebenden Seelen ein wertvoller Führer werden, ein Wegweiser, der uns die Höhenpfade wandeln heißt, die Heilige wandelten, Heilige, die aus den Tiefen des irdischen Alltags unter Aufbietung ihrer besten Kräfte sich emporrangen auf die Stufen der Vollkommenheit und deshalb uns sichere Führer sein können. J. T.

Liturgisches Gebetbuch. Aus den christlichen Jahrhunderten und Völkern gesammelt und herausgegeben von Otto Karrer. 304 Seiten Text und 19 Tiefdruckbilder. Leinen 4 Mt. — Verlag „Ars sacra“ Josef Müller, München 23.

Wiederum ein neues Gebetbuch von Otto Karrer, eines mit liturgischem Gepräge, das die religiöse Lust der Frühzeiten und des Mittelalters atmet und selbstverständlich ganz dem Geiste der kath. Kirche entspricht. Die Ausstattung ist wie gewohnt vornehm. Ein Geschenkbuch von besonderem Liebreiz. J. T.

Kunst.

Kreuzigungsgruppe. Ufersfarbiges Kunstblatt von A. Gottwald. M. 1.20. — Verlag Kösel und Pustet, München.

Ein Moderner, der an Samberger oder vielleicht noch mehr an Baumhauer erinnert und sich Grünewalds Auffassung nähert, wenn man zu den alten Meistern zurückgreifen will. Daß die „Salonpassionsbilder“, wie sie uns in französischen Stationenbildern gelegentlich begegnen und auch bei uns vielfach Eingang gefunden haben, einer Reaktion rufen mußten, ist verständlich. Gottwalds Kreuzigungsgruppe gehört zu den Erzeugnissen dieser Reaktion. J. T.

Kalender.

Kalender der Waldstätte; 1929. — Verlag Gebr. Häf, Engelberg, Basel und Freiburg. — Preis Fr. 1.50.

Schweiz. Franziskuskalender, 1929. — Verlag des Franziskus-Kalenders, Schwyz. Preis Fr. 1.20.

Redaktionschluß: Samstag.

Verantwortlicher Herausgeber: Katholischer Lehrerverein der Schweiz, Präsident: W. Maurer, Kanonalchulinspektor, Geismattstr. 9, Luzern. Aktuar: Frz. Martin, Erziehungsrat, Schwyz. Kassier: Alb. Elmiger, Lehrer, Pittau Postbox VII 1268, Luzern. Postbox der Schriftleitung VII 1268

Kontentasse des katholischen Lehrervereins: Präsident: Jakob Desch, Lehrer, Burgen-Bonwil (St. Gallen W.) Kassier: A. Engeler, Lehrer, Krügerstr. 38, St. Gallen W. Postbox IX 521.

Hilfsklasse des katholischen Lehrervereins: Präsident: Alfred Stalder, Turnlehrer, Luzern. Wiesmillerstrasse 25. Postbox der Hilfsklasse K. L. V. K.: VII. 2443, Luzern.